

## MS 65+ 1L Team Challenge



*v.l.: Marc Meister R6 (Captain), Kurt Leuenberger R7, Fritz Pulfer R7, Hansruedi Ramseier R7, François Joris R8*

Aufgrund der letztjährigen positiven Erfahrung haben wir uns – Spieler aus 65+ und 55+ Herrenteams und als einziges TCI-Team – wiederum für die Team Challenge (29.8. – 18.9.) angemeldet. Da wir nicht unter die Räder geraten wollten, haben wir uns für die Stärkeklasse 2L eingeschrieben. Von swisstennis erhielt ich dann die Anfrage, ob wir nicht in der 1L spielen würden, da es zu wenige Teams in der Region für die 2L habe. Wir nahmen die Herausforderung an und entschieden uns in der höchsten Stärkeklasse mitzutun.

Nach der Auslosung befanden wir uns in einer 3er-Gruppe mit dem TC Rotweiss Bern (NLB) und dem TC Reinacherheide (1L). Weil wir gegen den TC Rotweiss schon mehrmals gespielt hatten, wussten wir um den harten Brocken, der auf uns zukam. Der TC Reinacherheide war für uns ein unbeschriebenes Blatt. Beim Schreiberling kam aber eine gewisse Vorfreude auf, dürfte er doch ausgiebig in seinem angestammten Dialekt kommunizieren 😊 Die Auslosung der Heim- und Auswärtsspiele war für uns ideal, hatten wir Rotweiss auswärts und Reinacherheide zuhause.

Vom TC Rotweiss wurden wir bereits auf den 29.8. aufgeboten. Wir wurden wie bisher herzlich empfangen, vielleicht weil sie sich auch insgeheim auf leichten Beutefang freuten. Dies wollten wir natürlich verhindern – ich nehme es vorweg - was uns nicht ganz gelang. Übermächtig war der Gegner nicht, aber hätten wir 3 Spiele nicht knapp im Champions-Tiebreak verloren, würde das Ergebnis 4:2 für den TCI lauten. So stand es am Ende der Begegnung leider 5:1 für Rotweiss. Da wir ja alle keine Kinder von Traurigkeit sind, haben wir das locker weggesteckt und die anschliessend freundschaftliche Runde bei einem feinen Essen genossen.

Da der TC Reinacherheide zwischenzeitlich gegen den TC Rotweiss ebenfalls 5:1 und deutlicher als wir verloren hatten, steckten wir in diese Begegnung grosse Hoffnungen, zumindest den 2. Rang zu erlangen. Der erste Kontakt mit dem Captain klang beim Schreiberling wie Musik in den Ohren, die Musik war Baseldytsch 😊. So durften wir am 14.9. auch eine aufgestellte Equipe empfangen, unkompliziert und umgänglich. Je ein R6, R7, R8 und R9 sollte doch zu bodigen sein. Theorie und Praxis bestätigte sich einmal mehr und auf Klassierungen darf man sich nicht verlassen. War der R6-Spieler einfacher zu bezwingen als erwartet, dann entpuppte sich der R9-Spieler stärker als die Klassierung es vorgab. Bei den Positionen 2 und 3 mussten wegen Verletzungen leider w.o.'s hingenommen werden, je eine beim Gegner und eine beim Heimteam. Ärgerlich ist, dass unser Verletzter, Hans Ruedi eigentlich beim Unfall noch den Matchball gehabt hätte, also doppeltes Pech. Die beiden Doppel gingen dann aber klar zu unseren Gunsten aus. Den 2. Rang haben wir uns somit gesichert. Trotz der Niederlage von 4:2 der Gäste wurden wir für unsere Gastfreundschaft gelobt und der lockere Tag ging bei einem feinen Essen im Tivoli und in lockerer Ambiance erst spät zu Ende. So wie man es sich eben für eine sportliche Begegnung wünscht.

Meinen Spielern danke ich ganz herzlich für ihre humorvolle Art, die erhaltene Unterstützung und der Spielfreude, mit welcher sie jeweils ans Werk gegangen sind. Merci vielmals und hoffentlich im 2023 wieder.

Marc Meister